

**Tagungsnummer:** 612 ST

**Tagungsbeitrag:** 25 €

**Ausfallgebühr:**

Erfolgt eine **Abmeldung** nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine **Ausfallgebühr** in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages erheben. Drei Tage vorher wird der volle Tagungsbeitrag berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

**Anmeldung**

mit beiliegender Karte per Post oder:

Fax: 0251 / 98 18-480

E-Mail: [conlan@bistum-muenster.de](mailto:conlan@bistum-muenster.de)

Online : [www.franz-hitze-haus.de](http://www.franz-hitze-haus.de)

☎ 0251 / 98 18-700

Anmeldungen werden in der Regel nicht schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnahmebegrenzung sofort erteilt.

# Entwicklungspotentiale der Kindertageseinrichtung

KiBiz -

Das neue Kindergartengesetz

Differenzierte Angebote unter  
neuen Rahmenbedingungen

Dienstag, 15. Mai 2007  
9.00 - 16.30 Uhr



**FRANZ HITZE HAUS**

KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE MÜNSTER

Kardinal-von-Galen-Ring 50 · 48149 Münster  
Telefon 0251 / 9818-0 · Fax 0251 / 9818-480  
E-mail: [info@franz-hitze-haus.de](mailto:info@franz-hitze-haus.de)  
[www.franz-hitze-haus.de](http://www.franz-hitze-haus.de)



AKADEMIE  
FRANZ HITZE  
HAUS

Das neue Kindergartengesetz KiBiz (Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern, Kinder-Bildungsgesetz) ist am 20. März als Referentenentwurf von der Landesregierung verabschiedet worden. In einem Konsenspapier haben nach einjährigen Verhandlungen die kommunalen Spitzenverbände, die Trägerverbände der Freien Wohlfahrtspflege und die Kirchen der Finanzierungsstruktur zugestimmt. Das Gesetz soll jetzt im Sommer im Landtag beraten werden und zum 1.8.08 in Kraft treten.

Mit dem neuen Gesetz will die Landesregierung eine bestmögliche frühkindliche Förderung für die Kinder und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für die Eltern erreichen.

Zentrale Aspekte sind die Ausweitung des Angebots für unterdreijährige Kinder, die Weiterentwicklung zu Familienzentren mit Kooperation und Vernetzung vor Ort, pädagogische Profilbildung der einzelnen Einrichtung, Umsetzung des Bildungsauftrags, Entwicklungsbeobachtungen und Fördermaßnahmen insbesondere im Sprachbereich, Kooperation mit den Grundschulen, Flexibilisierung der Betreuungszeiten, Qualifizierung und Fortbildung der Erzieher/innen und Leitungen. Das sind herausfordernde Entwicklungsaufgaben für die Einrichtungen.

Für die Kinder soll es künftig drei Typen von Gruppenangeboten geben und die Betreuungszeiten können sich von 25 bis 45 Stunden erstrecken. Die finanzielle Förderung wird auf Kindpauschalen umgestellt.

Mit dem Referentenentwurf liegen nach intensiven Beratungsprozessen klare Aussagen über Ziele, Aufgaben und Rahmenbedingungen vor, die sich anbieten, sie jetzt vor allem mit den Verantwortlichen zu diskutieren und zu überprüfen, wie Erzieherinnen, Leitungen und Träger auf dieser Grundlage mit den Kindern eine gute Arbeit machen und für die Einrichtungen eine gute Perspektive entwickeln können.

Wir laden Sie herzlich ein.

Prof. DDr. Thomas Sternberg  
Akademiedirektor

Ludger Schulte-Roling  
Fachbereichsleiter

**Dienstag, 15. Mai 2007**

- 09.00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
**Anders, neu, besser?**  
Die Reform des GTK  
LMR Bernt-Michael Breuksch, Referatsleiter  
Tageseinrichtungen für Kinder/Familienzentren, Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration (MGFFI)
- 10.30 Uhr Kaffee, Tee
- 11.00 Uhr **Wo wollen wir in 10 Jahren stehen?**  
Erweiterte pädagogische Aufgaben, neue Strukturen, verbesserte Qualifikationen  
Dr. Rainer Strätz, Sozialpädagogisches Institut NRW / Fachhochschule Köln
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Perspektiven und Entwicklungschancen aus Sicht der Trägerverbände**  
Maria Loheide, Diakonisches Werk Westfalen  
Marita Haude, Caritasverband für die Diözese Münster
- 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen
- 15.00 Uhr **Veränderungsprozesse in der Elementarerziehung:**  
**Politische Ziele, Initiativen und Unterstützungsmaßnahmen**  
Dr. Marion Gierden-Jülich,  
Staatssekretärin des Landes NRW  
**Diskussion**
- 16.30 Uhr Ende der Tagung